Objekt:	Pokal mit Allegorie des Herbstes
Museum:	Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum-geschichte@rathaus.potsdam.de
Sammlung:	Brandenburgisches Glas
Inventarnummer:	ohne (Kriegsverlust)

Beschreibung

Pokal mit trichterförmiger Kuppa auf facettiertem Knauf über hochgewölbter Fußplatte. Auf der Kuppawandung Fries mit tanzenden und musizierenden Putten, angeführt von einem auf einem Ziegenbock reitenden Putto. Das von Robert Schmidt publizierte Glas - es wurde demnach vor 1914 erworben - gehört zu den Kriegsverlusten des Potsdam Museums. Schmidt verweist auf die Nähe eines ehemals in Schloss Charlottenburg bewahrten Bechers mit Puttenzug aus der Werkstatt von Martin Winter, dort in den Inventaren von 1840 und 1862 als „Triumph des Bacchus“ verzeichnet (freundlicher Hinweis von Susanne Evers), siehe auch einen Potsdamer Pokal aus dem Glasmuseum Hentrich (https://bit.ly/2URlPlX) sowie einen von Siegmund Feist (nachgew. tätig 1708–1739) geschnittenen Deckelbecher aus dem Glasmuseum Passau (Zelasko, Barock und Rokoko im Hirschberger Tal, 2014, Kat. 136). Der Schnitt dieser Gläser geht auf eine grafische Vorlage aus dem Kreis des böhmischen Kupferstecher Wenzel Hollar (1607–1677) zurück. Auf der Objektabbildung leider nicht erkennbar sind die im Schaft des Pokals aus dem Potsdam Museum eingelegten Glasfäden von „roten, blauen und milchweißen Flecken und Streifen“ (Schmidt 1914, S. 87). [Uta Kaiser]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodel geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten
Maße:	unbekannt

Ereignisse

Hergestellt	wann	1720
	wer	Potsdamer Glashütte

wo Mark Brandenburg

Schlagworte

- Allegorie
- Glasherstellung
- Glasschnitt
- Kriegsverlust

Literatur

- Kaiser, Uta (2017): Zur Geschichte der Sammlung Glas des Potsdam Museums - Forum für Kunst und Geschichte, in: Götzmann, Jutta/Kaiser, Uta (Hg.), Gläserne Welten. Potsdamer Glasmacher schneiden Geschichte, S. 14-19. Petersberg, Abb. 8
- Schmidt, Robert (1914): Brandenburgische Gläser. Berlin, Abb. 32